



An den Grossen Rat

19.1544.01

BVD/P191544

Basel, 13. November 2019

Regierungsratsbeschluss vom 12. November 2019

**Rahmenausgabenbewilligungen für bauliche Massnahmen zur
Umsetzung der Schulharmonisierung und zum Ausbau der Tages-
strukturen – Dritter und letzter Bericht über die Mittelverwendung,
Stand Ende 2018**

sowie

Schlussbericht zur Umsetzung der Schulraumoffensive 2011

Inhalt

1. Ausgangslage	3
2. Bericht über die Mittelverwendung.....	3
2.1 Projekte im Überblick	3
2.2 Baumassnahmen: Projektstand per Sommer 2019	5
2.3 Mobiliar und Umzüge: Projektstand per Ende 2018	12
2.4 Bewilligte Ausgaben zulasten der beiden RAB	13
2.5 Ausgaben und Prognose.....	14
2.6 Letzter Bericht zur Mittelverwendung aus den Rahmenausgabenbewilligungen	15
3. Schlussbericht zur Schulraumoffensive 2011	15
3.1 Erste Grobkostenschätzung	15
3.2 Vorgehenskonzept und Kreditstruktur	16
3.3 Drei separate Grossrätliche Vorlagen	16
3.4 Umsetzung der Schulraumoffensive	17
3.5 Neu- und Erweiterungsbauten	17
3.6 Temporäre Schulbauten.....	18
3.7 Werterhalt.....	19
3.8 Abschluss der Schulraumoffensive	20
4. Künftige Schulraumvorhaben	20
5. Würdigung	21
6. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....	23
7. Antrag.....	23

1. Ausgangslage

Im November 2011 genehmigte der Grosse Rat die Baumassnahmen für die Umsetzung der Schulharmonisierung sowie den Ausbau der Tagesstrukturen (GRB 11/45/13.3G und 11/45/13.4G – P111058). Die hierfür bewilligten zwei Rahmenausgabenbewilligungen (RAB) umfassen 93 Mio. Franken für Massnahmen betreffend Umsetzung der Schulharmonisierung (HarmoS) und 39 Mio. Franken für Massnahmen betreffend Tagesstrukturen. Über die Verwendung der Mittel soll dem Grossen Rat alle zwei Jahre berichtet werden. Mit einem ersten Bericht zur Mittelverwendung wurde der Grosse Rat am 28. Oktober 2015 informiert (GRB 15/44/16G). Der zweite Bericht wurde dem Grossen Rat am 27. Juni 2018 zur Kenntnis gebracht (GRB 18/26/12G).

Der vorliegende dritte und letzte Bericht über die Mittelverwendung beinhaltet einen Rückblick auf sämtliche seit 2011 realisierten Neu- und Umbauten und einen Ausblick auf die letzten noch anstehenden Projekte der Schulraumoffensive.

Gleichzeitig soll mit dem vorliegenden Bericht die Berichterstattung über die Mittelverwendung sowie über die erfolgte Umsetzung der Schulraumoffensive abgeschlossen werden. Zum heutigen Zeitpunkt sind 85% aller Bauvorhaben umgesetzt bzw. in Ausführung, die Planungen der noch verbleibenden Projekte sind in Arbeit. Damit ist das grosse und anspruchsvolle Gesamtprojekt der Schulraumoffensive mit seinen 65 Bauprojekten weitgehend vollendet. Kosten und Termine konnten gemäss dem aktuellen Planungsstand eingehalten werden. Die Qualität der fertiggestellten Schulen überzeugt die Nutzerinnen und Nutzer.

Der Vollständigkeit halber sind im vorliegenden Bericht alle Schulprojekte seit 2011 aufgeführt, also auch jene, die keine Gelder aus den Rahmenausgabenbewilligungen HarmoS und Tagesstrukturen beanspruchten.

2. Bericht über die Mittelverwendung

2.1 Projekte im Überblick

Parallel zur Weiterbearbeitung der Projektierungen wurde die bauliche Umsetzung mit Hochdruck vorangetrieben. An den 49 Schulstandorten waren bzw. sind 65 Bauprojekte realisiert bzw. in Arbeit. Massnahmen betreffend HarmoS und Tagesstrukturen wurden bzw. werden wo immer möglich mit anstehenden Sanierungsmassnahmen koordiniert. An einigen Schulstandorten mit vielen Einzelbauten und verschiedenen Baumassnahmen mit unterschiedlichen Terminvorgaben waren bzw. sind mehrere Projekte parallel am Laufen.

Insgesamt 51 Bauvorhaben sind per Sommer 2019 abgeschlossen, vier befinden sich im Bau oder die Bauarbeiten werden im 2019 aufgenommen. Zehn Projekte befinden sich noch in verschiedenen Planungsphasen. Die letzten Bauarbeiten werden im Jahr 2024 abgeschlossen sein.

Bei folgenden 51 Objekten konnten die baulichen Massnahmen bis Sommer 2019 abgeschlossen werden (in alphabetischer Reihenfolge):

- Bachgraben (Spezialangebote)
- Bäumlihof (Gymnasium)
- Bäumlihof (Sekundar)
- Berufsfachschule BFS
- Bettingen (Primar)
- Bläsi, Altbau (Primar)
- Bläsi, Erweiterung (Primar)
- Bruderholz (Primar) HarmoS
- Brunnmatt (Primar)

- Burgstrasse (Primar)
- De Wette (Sekundar) HarmoS
- Drei Linden (Sekundar) HarmoS
- Drei Linden (Sekundar) Tagesstruktur
- Dreirosen (Primar)
- Erlenmatt, Neubau (Primar)
- Erlensträsschen (Primar)
- Fachmaturitätsschule FMS
- Gotthelf / Gottfried Keller (Primar)
- Gotthelf / Gottfried Keller, Neubau (Tagesstruktur)
- Hebel (Primar)
- Hirzbrunnen (Primar)
- Hinter Gärten (Primar)
- Holbein (Sekundar)
- Horburg (Primar)
- Insel (Primar)
- Kirschgarten (Gymnasium)
- Kleinhüningen (Primar)
- Leonhard (Gymnasium)
- Leonhard (Sekundar) HarmoS
- Margarethen / Gundeldingen (Primar)
- Münsterplatz (Gymnasium)
- Münsterplatz Reinacherhof / Mücke (Primar)
- Neubad / Kaltbrunnen (Primar)
- Peters (Primar)
- Richter Linder (Primar)
- Sandgruben, Neubau (Sekundar)
- Sandgruben I (Sekundar)
- Schoren, Neubau (Primar)
- Schoren Altbau (Primar)
- Sevogel (Primar) HarmoS
- St. Alban (Sekundar)
- St. Johann (Primar)
- Theobald Baerwart (Sekundar)
- Theodor (Primar)
- Thomas Platter (Primar)
- Thierstein (Primar)
- Vogelsang (Primar) HarmoS
- Vogesen / Pestalozzi (Sekundar) HarmoS
- Wasgenring (Sekundar)
- Wasgenring, Sanierung (Primar)
- Wasserstelzen (Primar)

Die folgenden vier Objekte befinden sich im Sommer 2019 noch im Bau bzw. die Bauarbeiten werden noch im 2019 aufgenommen:

- Bruderholz (Primar) Tagesstruktur
- Lysbüchel (Primar), ehemals Erweiterung Volta
- Rittergasse (Primar)
- Wirtschaftsgymnasium (Gymnasium)

Die folgenden zehn Objekte sind noch in unterschiedlichen Planungsphasen:

- Ackermätteli (Spezialangebot)
- Christoph Merian samt Neubau (Primar)
- Gellert HarmoS und Tagesstruktur (Primar)
- Isaak Iselin (Primar)
- Niederholz (Zentrum für Brückenangebote)
- Sevogel (Primar) Tagesstruktur
- Vogesen / Pestalozzi (Sekundar) Tagesstruktur
- Volta (Primar)
- Wasgenring, Neubau (Primar)
- Wasgenring Kindergarten

2.2 Baumassnahmen: Projektstand per Sommer 2019

Nach den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten in den Jahren 2012/2013 konnte im Jahr 2014 ein Grossteil der Projekte baulich gestartet bzw. in der Planung so weit vorangetrieben werden, dass 2015 mit dem Bau begonnen werden konnte. In den folgenden Jahren lag der Fokus primär auf der baulichen Realisierung der Massnahmen.

Nachfolgend wird analog zu den bisherigen Berichten der jeweilige Stand der Umsetzung für alle Schulstandorte kurz beschrieben. Bei einigen Projekten sind, neben den Geldern zulasten der beiden Rahmenausgabenbewilligungen (RAB), auch weitere genehmigte Mittel aus anderen Ausgabenbewilligungen eingesetzt worden.

Ackermätteli Spezialangebot: Anpassungen und Teilsanierung

Im Herbst 2018 wurde die Planung aufgenommen. Die Realisierung soll ab Sommer 2020 in mehreren Etappen jeweils während den Schulferien erfolgen.

Bachgraben Spezialangebot: Sanierung und Erweiterung (keine Mittel aus RAB)

Die Erweiterung der bestehenden Anlage mit einem dritten Garderobengebäude für die Tages- schule Spezialangebote konnte im August 2015 termin- und kostengerecht in Betrieb gehen.

Bäumlihof Gymnasium und Sekundar (keine Mittel aus RAB)

Nach der Genehmigung des Baukredits durch den Grossen Rat im Mai 2014 erfolgte der Baustart im Sommer 2014 und im August 2016 konnte der Spezial-Trakt als erste von drei Etappen plan- gemäss der Schule übergeben werden. Mit der zweiten Etappe wurde termingemäss begonnen und im Sommer 2017 wurden zwei Klassentrakte in Betrieb genommen. Die Arbeiten im letzten Klassentrakt und die Umgebungsarbeiten wurden im Sommer 2018 abgeschlossen.

Bettingen

Nach der Genehmigung des Baukredits durch den Grossen Rat konnten die Bauarbeiten im Früh- ling 2018 gestartet werden. Die Fertigstellung des Baus und die Übergabe des Gebäudes an die Gemeinde Bettingen sind im Sommer 2019 erfolgt. Neben dem Schulhaus ging auch das beste- hende Mobiliar in das Eigentum der Gemeinde über.

BFS Berufsfachschule

Im 2016 wurden in der BFS im sogenannten „Hangbau“ im Erdgeschoss ein Verpflegungskiosk und ein Aufenthaltsbereich für die Schülerinnen und Schüler eingebaut. Daneben wurden auch akustische Massnahmen umgesetzt.

Bläsi: Sanierung Altbau

Das gesamte Gebäude wurde komplett saniert; dabei wurde auch das Dachgeschoss ausgebaut. Das Sanierungsprojekt ist seit drei Jahren abgeschlossen.

Bläsi: Sanierung und Erweiterung Turnhallentrakt

Im 2014 wurde mit dem Vorprojekt begonnen; parallel dazu lief ein Partizipationsverfahren für die Gestaltung des Aussenraumes unter Einbezug der Schule und des Quartiers. Im Frühjahr 2017 wurde mit der baulichen Umsetzung gestartet. Im Sommer 2018 wurde das Gebäude mit einer neuen, vollwertigen Tagesstruktur und den sanft sanierten Turnhallen und der Schwimmhalle den Nutzerinnen und Nutzern übergeben.

Brückenangebote

Die Schule für Brückenangebote der Sekundarstufe II wurde in der Zwischenzeit unter dem Begriff „Zentrum für Brückenangebot“ zusammengefasst. Für die drei Standorte Brückenzentrum, Clara und Letzi wurden im RAB ursprünglich Mittel für den Ausbau der Tagesstrukturen beantragt. Im Planungsprozess hat sich dann gezeigt, dass dieses Schulangebot keine Tagesstruktur benötigt. Daher ist an den oben erwähnten Standorten kein entsprechender Ausbau erfolgt.

Bruderholz HarmoS

Die wenigen notwendigen Massnahmen für HarmoS wurden in zwei Etappen im 2013 und 2014 umgesetzt (v.a. ICT Infrastruktur).

Bruderholz Tagesstruktur

Die Erweiterung der Tagesstruktur wurde mit einem separaten temporären Schulbau auf dem nahe gelegenen IWB-Areal (Miete) gelöst. Die definitive Tagesstruktur-Erweiterung erfolgt durch den Umbau der Liegenschaft am Jakobsbergerholzweg 121. Der entsprechende Ratschlag wurde vom Grossen Rat im März 2019 bewilligt. Die Bauarbeiten werden im Herbst 2019 aufgenommen. Der Bezug ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.

Brunnmatt

Die im 2012 begonnene Gesamtsanierung wurde 2014 mit der letzten Etappe im Kindergarten und der Tagesstruktur abgeschlossen und in Betrieb genommen. Aussen wie Innen präsentiert sich die Schule wieder in einem zeitgemässen Zustand und dient seit Sommer 2014 als neue Primarschule.

Burgstrasse

Die ursprüngliche Raumkonzeption konnte stark vereinfacht und optimiert werden und auf die anfänglich vorgesehenen Dachstockausbauten konnte verzichtet werden. Das Projekt ist abgeschlossen und die Liegenschaft wurde im Rahmen der Eigentumsübertragung im Januar 2017 an Riehen verkauft.

Clara

vgl. Text Brückenangebote

De Wette

Im Herbst 2014 erfolgte der Baustart und die Bauarbeiten wurden bis Sommer 2015 abgeschlossen. Während der Bauzeit konnte das De Wette-Schulhaus die Räume des bereits in die Luftmatt umgezogenen Gymnasiums Kirschgarten als Provisorium nutzen. Dadurch konnten die Bauarbeiten deutlich effizienter und schneller umgesetzt werden.

Drei Linden HarmoS

Die HarmoS-Massnahmen wurden in zwei Etappen im Sommer 2015 und 2016 umgesetzt.

Drei Linden Tagesstruktur

Die Tagesstruktur wurde ab 2015 vorerst provisorisch in der Aula betrieben, zusammen mit der dafür bereits erweiterten Mensaküche Bäumlhof. Im 2018 konnten die fehlenden Betreuungsflächen durch die Verlegung eines temporären Schulbaus vom Bäumlhof auf eine an den Pausenplatz angrenzende Fläche geschaffen werden. Die daraus folgende Umgestaltung des Pausenplatzes wurde im Sommer 2019 abgeschlossen.

Dreirosen

Die Baumassnahmen zu den HarmoS- und Tagesstrukturanpassungen sowie der notwendige Werterhalt wurden zwischen Sommer 2014 und Sommer 2016 in mehreren Etappen bei laufendem Schulbetrieb umgesetzt.

Erlenmatt: Neubau (keine Mittel aus RAB)

Nach dem Wettbewerb, der Planungsphase sowie der Genehmigung des Bebauungsplans und der Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat im 2014 konnte im Januar 2015 mit den Ausubarbeiten begonnen werden. Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit haben im August 2017 die ersten Klassen das neue Schulhaus bezogen. Im Herbst 2017 wurden die restlichen Flächen an die Nutzerinnen und Nutzer übergeben (Dreifachturnhalle und Aula).

Erlensträsschen

Kleinere HarmoS- und Tagesstruktur-Massnahmen wurden im Sommer 2014 umgesetzt. So wurden Verbindungstüren zwischen Klassenzimmern und Gruppenräumen eingebaut und die Informatik-Installationen sowie kleinere Anpassungen umgesetzt. Das Projekt ist abgeschlossen und die Liegenschaft wurde im Rahmen der Eigentumsübertragung im Januar 2017 an Riehen verkauft.

FMS Fachmaturitätsschule (keine Mittel aus RAB)

Ende 2015 wurde mit der Planung der Gesamtsanierung, im April 2017 mit der Realisierung begonnen. Die FMS ist während den Osterferien 2017 ins Provisorium Luftmatt gezügelt. Die Arbeiten wurden im Frühling 2019 abgeschlossen und die Schule hat ihren Betrieb nach den Frühlingsferien im frisch sanierten Schulhaus aufgenommen.

Gellert / Christoph Merian

Bei der Schulanlage Gellert/Christoph Merian ist eine Gesamtsanierung und Erweiterung geplant. Im Schulhaus Gellert ist der Standort für die Tagesstruktur, beim Christoph Merian eine Erweiterung vorgesehen. Im 2018 wurde für die Erweiterung des Christoph Merian-Schulhauses ein Planerwettbewerb durchgeführt. Der Baubeginn ist für 2022 vorgesehen, sobald die temporären Schulbauten auf der Luftmatt als Provisorium des Wirtschaftsgymnasiums frei werden.

Gotthelf / Gottfried Keller

Die Realisierung des eingeschossigen Tagesstruktur-Neubaus wurde innerhalb von sechs Monaten planmässig per Sommer 2014 errichtet. Die Anpassungen der beiden Schulhäuser an die neue Primarschule erfolgten in verschiedenen Etappen. Erste Massnahmen erfolgten im Sommer 2014, die weiteren Arbeiten wurden Ende 2016 abgeschlossen.

Hebel

Das bereits im 2010 – also vor HarmoS – gestartete Sanierungsprojekt wurde Ende 2014 mit den letzten Arbeiten an der Schulhausumgebung abgeschlossen. Ein Teilprovisorium blieb für die letzten Klassen der OS bis Sommer 2015 bestehen und wird jetzt von der Gemeinde Riehen weiter genutzt. Die Liegenschaft wurde im Rahmen der Eigentumsübertragung im Januar 2017 an Riehen verkauft.

Hinter Gärten

Um den Schulraumbedarf von zwölf Klassen zu decken, wurden im Sommer 2014 zwei temporäre Schulpavillons ins Schulhaus Hebel gezügelt. In der bestehenden Schule wurde ein Lehrerzimmer zum Werkraum umfunktioniert und im Korridor ein zusätzliches Besprechungszimmer eingebaut. Die Liegenschaft wurde im Rahmen der Eigentumsübertragung im Januar 2017 an Riehen verkauft.

Hirzbrunnen

Die umfassende Instandsetzung des Gebäudes wurde bereits vor HarmoS gestartet. Parallel dazu wurden die zusätzlichen Anforderungen aus HarmoS umgesetzt und eine Erweiterung für die Tagesstruktur realisiert. Die Inbetriebnahme der sanierten Gebäude fand zum Schuljahr 2014/2015 statt. Aufgrund steigender Schüler*innenzahlen und einer Verzögerung beim Neubau Schoren mussten Gruppenräume für zusätzliche Klassen umgerüstet werden. Die weggefallenen Gruppenraumflächen wurden mit Schüler*innenarbeitsplätzen in Gangnischen ersetzt; daraus ergaben sich zusätzliche Mobiliarkosten. Aufgrund der steigenden Schüler*innenzahlen bleibt ein temporärer Schulbau bis auf weiteres beim Bäumlihof stehen und wird vom Schulhaus Hirzbrunnen für Tagesstruktur und Unterricht genutzt.

Holbein I + II

Im Sommer 2015 wurde die Gesamtanierung des Schulhauses Holbein II (Dependance) abgeschlossen. Anschliessend wurden die Massnahmen im Schulhaus Holbein I bis Sommer 2016 fertiggestellt. Neben dem Einbau der Tagesstruktur wurde das Haus mit Informatikinfrastruktur ausgestattet und betreffend Brandschutz und Erdbebenstatik ertüchtigt.

Horburg

In 2015 und 2016 wurden verschiedene kleinere Anpassungen umgesetzt. Die beiden Schulpavillons mit Baujahr 1940 befinden sich jedoch in einem sehr schlechten Zustand. Es ist geplant, dass die Schule mittelfristig in einen Neubau auf dem Klybeckplus-Areal umziehen soll. Bis dahin sollen die alten Holz-Pavillons durch einen Teil der für die Sanierung Bäumlihof verwendeten temporären Schulbauten ersetzt werden. Dieser Ersatz ist im Sommer 2019 erfolgt. Die Kosten für die Versetzung der temporären Schulbauten sind nicht in den RAB enthalten.

Insel

Für die Umsetzung von HarmoS wurden im Sommer 2013 im Sockelgeschoss neue Räume eingebaut. Diese Räume waren wichtige Rochadeflächen im weiteren Umbauprogramm. Zusammen mit der neuen Cateringküche konnte ein weiterer Teil der neuen Tagesstruktur im Erdgeschoss in Betrieb genommen werden. Der Umbau HarmoS und die Fenstersanierung im restlichen Gebäude wurden in Etappen unter laufendem Betrieb bis Anfang 2016 fertiggestellt.

Isaak Iselin (teilweise Neubau)

Das Vorprojekt wurde im Januar 2015 durchgeführt. Das Bauprojekt für die Erweiterung, Sanierung und den Neubau Tagesstruktur mit Doppelturnhalle soll allerdings erst nach der Umsetzung der Baumassnahmen im Wasgenring realisiert werden (voraussichtlich ab 2022). Ab dann stehen die dort benötigten temporären Schulbauten für den Standort Isaak Iselin zur Verfügung.

Kirschgarten

Nach dem Umzug der Schule in die temporären Schulbauten auf der Luftmatt und dem Abschluss der provisorischen Nutzung durch den Schulbetrieb De Wette, konnte die Gesamtanierung im Frühling 2015 starten. Schlechte Bausubstanz (Statik) und Schadstoffe (Asbest) haben die Umsetzung gemäss Terminprogramm beinahe verunmöglicht. Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten konnte die Schule doch noch planmässig im August 2016 zurückkehren. Anschliessend wurde noch der Turnhallen-Trakt (Hermann Kinkelin) saniert und an die Bedürfnisse des Gymnasiums angepasst.

Kleinhüningen

Hier wurden verschiedene HarmoS-Baumassnahmen sowohl im Primarschulgebäude als auch in der Tagesstruktur jeweils in den Schulferien über mehrere Etappen von 2013 bis 2015 umgesetzt.

Leonhard Gymnasium

Bereits während den Sommerferien 2013 bis Ende 2014 liefen die weniger störenden Ausbauarbeiten im Dachgeschoss. Parallel dazu wurde der hindernisfreie Zugang gebaut, brandschutztechnische Massnahmen und die Gestaltung der Korridore für eine bessere Nutzung im Altbau (Akustik, Beleuchtung) sowie der neue multifunktionale Laborraum im Gebäude Leonhardstrasse umgesetzt.

Leonhard Sekundar

Im Sommer 2013 wurden Gruppenräume eingebaut und im Erdgeschoss die fehlenden Ersatzflächen für das Sekretariat erweitert. Die weiteren HarmoS-Massnahmen wurden bis Ende Sommer 2014 umgesetzt. Neben dem eingebauten Verpflegungskiosk wurden im 2017 noch geringfügige Anpassungen aufgrund des neuen Angebots der Tagesstruktur umgesetzt.

Letzi

vgl. Text Brückenangebote

Lysbüchel Neubau, ehemalige Erweiterung Volta

Aufgrund steigender Schüler*innenzahlen mussten im August 2017 auf der Voltamatte temporäre Schulbauten in Betrieb genommen werden. Damit die Voltamatte so bald als möglich wieder der Quartierbevölkerung zur Verfügung steht, wird auf dem ehemaligen Areal der Coop Verteilzentrale an der Elsässerstrasse ein neues Primarschulhaus in ein bestehendes Lagergebäude eingebaut. Der entsprechende Ratschlag wurde im Mai 2018 vom Grossen Rat genehmigt. Die Bauarbeiten wurden im Sommer 2018 aufgenommen. Im Sommer 2020 soll die Schule von der Voltamatte in das neue Schulhaus umziehen. Anschliessend werden die temporären Schulbauten von der Voltamatte entfernt.

Margarethen (Gundeldingen)

Im Margarethen-Schulhaus wurde ein zweiter Kindergarten eingebaut und das Lehrer*innenzimmer/Schulleitungsbüro ins Gundeldinger-Schulhaus gezügelt. Ab April 2014 wurden die HarmoS- und Werterhaltungsmassnahmen bei laufendem Betrieb in acht kleineren Etappen bis Herbst 2016 realisiert.

Münsterplatz Gymnasium

Das Gymnasium wurde im Innern in drei Etappen modernisiert und an die neuen Bedürfnisse gemäss HarmoS und an eine optimierte Gruppierung der Fachräume angepasst. Weiter wurden die für die Schule wichtigen Lernzonen eingerichtet. Im Sommer 2016 konnten die Baumassnahmen mit einem Eröffnungsfest abgeschlossen werden.

Münsterplatz (Primarschule Mücke-Reinacherhof)

Der Reinacherhof und das Haus zur Mücke wurden bis Sommer 2014 für die Primarschule minimal renoviert und technisch angepasst.

Neubad

Im 2014 wurde die erste Etappe Nord mit dem Einbau der Lehrer*innenbereiche im laufenden Betrieb umgesetzt. Die weiteren drei Etappen im Kaltbrunnen und im Neubad Süd für HarmoS-Massnahmen und die Tagesstruktur wurden bis Ende 2016 umgesetzt.

Niederholz

Das Gebäude wurde mit einfachen Mitteln für die aktuelle Nutzung für das Zentrum für Brückenangebote angepasst. Die definitive Raumkonzeption wurde erarbeitet und der entsprechende Sanierungsbedarf wurde erhoben. Für 2021 ist eine umfassende Sanierung des Gebäudes vorgesehen.

Peters

Das Projekt wurde im 2013 gestartet, im 2014 geplant und im Sommer 2015 konnte mit der Gesamtsanierung begonnen werden. Während der Bauzeit war die Schule in den ehemaligen Räumlichkeiten der Zentralen Informatikdienste am Petersgraben 52 untergebracht. Die Eröffnung im Sommer 2016 erfolgte wie geplant.

Rittergasse 4 (keine Mittel aus RAB)

Nach dem Auszug des Bau- und Verkehrsdepartements wurden die Umbauten für die künftige Primarschule mit zwölf Klassen aufgenommen. Die Arbeiten sollen im Sommer 2020 abgeschlossen werden und bilden zusammen mit den am Standort Reinacherhof geplanten Kindergärten einen Schulstandort.

Sandgrube: Neubau (keine Mittel aus RAB)

Nach dem Wettbewerb und einer Kostenoptimierungsrunde erfolgte im Frühjahr 2014 der Baubeginn. Nach gut zwei Jahren Bauzeit konnte die neue Sekundarschule mit 27 Klassen im Sommer 2016 termingerecht in Betrieb genommen werden. Damit ist das grösste Neubauprojekt der Schulraumoffensive erfolgreich abgeschlossen.

Sandgrube I

Die Gesamtsanierung konnte nach dem Bezug des Neubaus Sandgrube im Sommer 2016 starten. Das Schulhaus Sandgrube I wird seit Herbst 2017 zusammen mit dem Neubau als Sekundarschule mit Spezialangebot betrieben.

Schoren: Neubau (keine Mittel aus RAB)

Nach dem Wettbewerb im 2013 für ein neues Sechs-Klassen-Schulhaus – Kindergarten, Aula, sowie Tagesstruktur und Doppelturnhalle, welcher auch einen Ideenvorschlag für eine neue Wohnüberbauung beinhaltete, konnte die Planung direkt aufgenommen werden. Der Baubeginn erfolgte Anfang 2015 und an Weihnachten 2016 konnte das neue Schulhaus plangemäss bezogen werden. Unterdessen sind auch die Wohnungen und der Quartierplatz vor dem Schulhaus fertiggestellt.

Schoren Altbau

Aufgrund der steigenden Schüler*innenzahlen musste der Altbau Schoren weiterhin in Betrieb gehalten werden. Dafür waren minimale bauliche Anpassungen nötig. Diese konnten im 2017 abgeschlossen werden.

Sevogel HarmoS

Die geplanten HarmoS- und Werterhaltungsmassnahmen wurden unter laufendem Schulbetrieb mit verschiedenen Bauphasen im Sommer 2014 gestartet und nach den Sportferien 2015 abgeschlossen.

Sevogel Tagesstruktur

Eine Studie für die Unterbringung der Tagesstrukturen hat ergeben, dass ein Ausbau am Standort Sevogel-Schulhaus aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist. Die Evaluation für einen separaten, neuen Standort ist noch im Gange.

St. Alban

Bis Ende 2014 dauerte die Ausarbeitung des Vorprojekts. Die Umsetzung der Arbeiten für HarmoS und die Tagesstruktur ist in Etappen ab Sommer 2015 erfolgt und seit 2017 abgeschlossen.

St. Johann

Bereits im Jahr 2013 wurden erste Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Nach der Bereitstellung temporärer Schulbauten konnte im Sommer 2015 die Gesamtsanierung starten. Im Sommer 2016

konnte das Haus wieder den Nutzern übergeben werden. Die Tagesstruktur für die Primarstufe St. Johann verbleibt mit allen Räumlichkeiten im Pestalozzi-Schulhaus im Erdgeschoss.

Theobald Baerwart

Das Theobald Baerwart-Schulhaus wurde als neuer Sekundarschul-Standort komplett umgestaltet und erneuert. Dabei wurden Sockelgeschoss und Dachgeschoss als zusätzliche Schulflächen ausgebaut. Die Bauarbeiten wurden im April 2014 gestartet, die Sekundarschule konnte im August 2015 einziehen.

Theodor (Thomas Platter/Wettstein/Richter Linder)

Der neue Kindergarten konnte im Sommer 2013, die weiteren Massnahmen im Wettstein, im Richter Linder und im Thomas Platter in Etappen von 2014 bis 2016 unter laufendem Betrieb umgesetzt werden. Die letzte Etappe wurde im Herbst 2017 abgeschlossen.

Theodor

Nach der Planung im 2014 wurden die Arbeiten für die HarmoS- und Werterhaltungsmassnahmen in den Sommerferien 2015 begonnen und im Sommer 2016 Innen und Aussen erfolgreich abgeschlossen.

Thierstein

Die HarmoS- und Werterhaltungsmassnahmen wurden von 2015 bis Mitte 2016 in mehreren kleineren Etappen umgesetzt.

Vogelsang HarmoS

Neben den Anpassungen an HarmoS wurden auch Massnahmen zu Erdbebenertüchtigung, Brandschutz und für die Gebäudetechnik umgesetzt. Die Realisierung erfolgte etappenweise ab Frühling 2015, hauptsächlich während den Schulferien, und konnte im Sommer 2016 abgeschlossen werden.

Vogelsang Tagesstruktur

Die Tagesstruktur wurde im bestehenden temporären Schulbau auf dem Areal untergebracht. Mittelfristig soll eine Studie aufzeigen, wie der Bedarf für die Schule und die Tagesstrukturen mittels eines Neubaus auf dem Areal abgedeckt werden kann.

Vogesen / Pestalozzi HarmoS

Beide Gebäude mussten räumlich an das pädagogische Konzept der neuen Sekundarschule mit Lernateliers angepasst werden. Gleichzeitig sind alle Oberflächen erneuert worden. Im Schulhaus Vogesen wurden zudem verschiedene Spezialräume inklusive Verpflegungskiosk für die Tagesstruktur eingebaut.

Vogesen / Pestalozzi Tagesstruktur

Um die Bedürfnisse der Sekundarschule mit 24 Klassen ganzheitlich abzudecken, werden heute noch Räumlichkeiten im temporären Schulbau auf der Tschudimatte genutzt. Um die entsprechenden Flächen ins Schulhaus zu integrieren, ist ein Dachstockausbau im Pestalozzi-Schulhaus vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2020 beginnen und unter laufendem Betrieb in mehreren Etappen realisiert werden.

Volta

Mit dem Entscheid für den neuen Schulstandort Lysbüchel anstelle der Erweiterung des bestehenden Schulhauses Volta können die HarmoS-Anpassungen für das Schulhaus Volta mit zwölf Primarschulklassen neu geplant werden. Die Umsetzung dieser Arbeiten soll ab Sommer 2020 in mehreren Etappen jeweils während den Schulferien erfolgen.

Wasgenring Sekundar

Die Projekte im Wasgenring wurden aus terminlichen Gründen unterteilt in „Sekundar“, „Primar“ und „Neubau“. Die Umsetzung der HarmoS- und Werterhaltungsmassnahmen in der Sekundarschule wurden Ende 2016 gestartet und im 2018 beendet. Ausstehend war noch die zweite Etappe der Sanierung der Werkleitungen. Diese wurde in den Sommerferien 2019 umgesetzt.

Wasgenring Primarschule

Die HarmoS- und Werterhaltungsmassnahmen in der Primarschule wurden im Herbst 2017 gestartet und werden in mehreren Etappen bis 2019 fertiggestellt.

Wasgenring Kindergarten

Die Pavillonbauten für den Kindergarten auf dem Schulareal sind ebenfalls sanierungsbedürftig und sollen im 2020 umfassend saniert werden.

Wasgenring Neubau (keine Mittel aus RAB)

Aufgrund der steigenden Schüler*innenzahlen im Einzugsgebiet des Schulhauses Wasgenring wurde entschieden, die Anzahl Klassen am Standort um einen Klassenzug bzw. sechs Klassen aufzustocken. Das bestehende Neubauprojekt für die Erweiterung der Primarschule (Tagesstruktur, Aula, Musik und Werkräume) musste deshalb überarbeitet werden. Der entsprechende Ratsschlag wird dem Grossen Rat im Herbst 2019 vorgelegt. Die Fertigstellung ist für Sommer 2022 geplant.

Wasserstelzen

Das Schulhaus Wasserstelzen wurde in zwei Etappen während den Sommerferien 2015 und 2016 für HarmoS angepasst. Gleichzeitig wurden auch die entsprechenden Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen umgebaut. Das Projekt ist abgeschlossen und die Liegenschaft wurde im Rahmen der Eigentumsübertragung an Riehen verkauft.

Wirtschaftsgymnasium

Die Planung für die erforderliche Gesamtsanierung wurde im Januar 2018 aufgenommen. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2019 beginnen und das sanierte Schulhaus im Sommer 2021 wieder zur Verfügung stehen. Der Schulbetrieb wird während dieser Zeit auf demselben Areal in den temporären Schulbauten auf der Luftmatt verlegt.

2.3 Mobiliar und Umzüge: Projektstand per Ende 2018

Im Jahr 2013 wurden erste Erfahrungen mit den Prozessen für die Durchführung von Rochaden, Umzügen und Mobiliarlieferungen innerhalb von HarmoS gesammelt. Die erstmalige Ausführung dieser Arbeiten verlief erfolgreich und bestätigte die getroffenen Annahmen betreffend Aufwand und Kosten.

In den Jahren 2014 bis 2016 war der Aufwand für die Planungen und die Logistik in allen Projekten ausserordentlich hoch. Die Koordination zwischen den Schulen mit ihren Nutzerbedürfnissen und den unzähligen parallelen Bauprojekten war insbesondere wegen des Termindrucks des Schulbeginns äusserst anspruchsvoll. Für jeden Schulstandort war eine individuelle Planung notwendig. Dabei galt es, einzelne Räume oder ein ganzes Schulhaus zu räumen, damit die baulichen Massnahmen umgesetzt werden konnten. Anschliessend wurde gemeinsam mit den Schulleitungen oder den raumverantwortlichen Lehrpersonen der notwendige Bedarf an neuem Mobiliar eruiert. Der nächste Planungsschritt betraf das Wiedereinziehen ins sanierte Schulhaus. Dies erfolgte anhand des neuen Belegungsplanes, der wiederum zusammen mit den verantwortlichen Lehrpersonen des jeweiligen Schulhauses erarbeitet worden war.

Die Zeit, die den Umzugsfirmen blieb, um all die Tische, Stühle, Kästen und Hunderte von Umzugskisten zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort zu transportieren, war extrem kurz. Anschliessend an die Zügelaktivitäten musste das Schulhaus von Staub und den Spuren der Bauarbeiten gereinigt werden. Und zu guter Letzt bezogen die Lehrpersonen ihre Klassenzimmer und Unterrichtsräume und räumten ihre Umzugskisten aus. An diversen Orten blieb den Reinigungsequipen und den Lehrpersonen für diese Arbeiten nur noch das Wochenende vor dem Schulbeginn. Zwischen all diesen Aktivitäten mussten auch die unzähligen Lieferungen der Mobiliarhersteller eingeplant und koordiniert werden. Eine sehr grosse Hilfe waren die Schulhauswarte, welche die Spediteure vor Ort mit Rat und Tat unterstützten, damit die Möbel an den richtigen Bestimmungsort gelangten.

Sämtliche Arbeiten bezüglich der Planung, Organisation, Koordination und Bestellung von Mobiliar und Umzügen wurden seitens des Erziehungsdepartementes, Abteilung Raum und Anlagen, abgewickelt. Die Bearbeitung erfolgte dabei getrennt nach den beiden Bereichen HarmoS und Tagesstrukturen.

Bei der Kalkulation der Kosten wurde im Bereich „Umzüge“ zu wenig berücksichtigt, dass bei Gesamtsanierungen nicht das gesamte Bestandsmobiliar und Archiv einer Schule in einen temporären Standort gezügelt werden kann. Ein Teil des Mobiliars musste vorübergehend in einem externen Lager zwischengelagert werden. Dies führte dazu, dass zusätzliche Lagerräume für Mobiliar gemietet werden mussten. Zusätzliche Aufwendungen entstanden auch aufgrund der Bewirtschaftung dieser Mobiliarlager.

Insgesamt wurden in den Jahren 2013 bis Ende 2018 an den verschiedenen Standorten 5'147 Umzüge durchgeführt. Dabei zeigt sich an der Anzahl Rochaden deutlich, in welchen Jahren die höchsten Bau- und Mobiliarovolumen zu bewältigen waren:

Jahr	Rochaden
2013	646
2014	1'397
2015	1'165
2016	1'113
2017	386
2018	440

Wie bereits erwähnt, wurde bei den ursprünglichen Annahmen zum Ratschlag im Jahr 2012 nicht davon ausgegangen, dass ganze Schulhäuser leer geräumt werden müssten. Diese kompletten Räumungen waren aber sinnvoll und ermöglichten, dass die baulichen Massnahmen überhaupt in der vorgegebenen Zeit umgesetzt werden konnten.

Die Möblierung der neuen Gruppen- und Tagesstrukturräume wurde im Rahmen der Sanierungen und Erweiterungen geplant, bestellt und geliefert. Die verschiedenen Bedürfnisse, welche erst im Betrieb einer Schule bekannt wurden, konnten ebenfalls bereits zu einem grossen Teil abgeschlossen werden. Für die letzten noch ausstehenden Projekte sind die Ausgaben gemäss Mittelverwendungsbericht zugeteilt. **Die RAB HarmoS und TS werden nicht überschritten.**

2.4 Bewilligte Ausgaben zulasten der beiden RAB

Bis zum 31. Dezember 2018 hat der Regierungsrat für die HarmoS-Baumassnahmen insgesamt 95,9 Mio. Franken und für Tagesstruktur-Massnahmen insgesamt 42,0 Mio. Franken zum Vollzug freigegeben. Die nachfolgende Tabelle 1 gibt hierzu näher Auskunft:

Geschäfts-Nr. RRB-Nr. Datum	P111444 12/17/10 5.6.2012	P111058 12/21/71 3.7.2012	P131307 13/25/52 3.9.2013	P111058 13/34/10 19.11.2013	P141157 14/25/7 2.9.2014	P111058 15/39/5 22.12.2015	P181311 18/28/10 25.09.2018	Total bewilligte Ausgaben
Bau BVD	1'032'000	5'390'000	8'161'000	44'328'000	2'197'000	6'212'000	1'246'271	68'566'271
Personal BVD	0	600'000	0	1'200'000	0	0	1'200'000	3'000'000
Mobiliar ED	0	0	2'544'000	12'448'000	426'000	2'380'000	3'500'458	21'298'458
Personal ED	0	1'800'000	0	1'200'000	0	0	0	3'000'000
HarmoS	1'032'000	7'790'000	10'705'000	59'176'000	2'623'000	8'592'000	5'946'729	95'864'729
Bau BVD	2'314'000	2'670'000	2'311'000	14'786'000	0	9'169'000	3'132'644	34'382'644
Personal BVD	0	200'000	0	400'000	0	0	400'000	1'000'000
Mobiliar ED	0	0	483'000	2'573'000	0	1'958'000	615'487	5'629'487
Personal ED	0	200'000	0	400'000	0	0	400'000	1'000'000
Tagesstruktur	2'314'000	3'070'000	2'794'000	18'159'000	0	11'127'000	4'548'131	42'012'131

Tabelle 1: Bewilligte Ausgaben Rahmenausgabenbewilligungen

Am 3. September 2019 hat der Regierungsrat zulasten der Rahmenausgabenbewilligung Tagesstrukturen die Mittel für den Ausbau an zwei weiteren Standorten genehmigt (RRB 19/26/51.15 und 19/26/51.16), 400'000 Franken für die Spezialangebote in der Primarschule Ackermätteli und eine Erhöhung der Mittel um 1'000'000 Franken für den Einbau der Tagesstrukturen im Dachstock des Pestalozzi-Schulhauses.

Die Rahmenausgabenbewilligungen für die noch folgenden Projekte (siehe Ratschlag, S. 5 oben) werden im Rahmen der entsprechenden IP-Anträge resp. Ratschläge erteilt.

2.5 Ausgaben und Prognose

Bis am 31. Dezember 2018 wurden hiervon für HarmoS-Massnahmen 78,9 Mio. Franken und für Tagesstruktur-Massnahmen 23,4 Mio. Franken abgerechnet.

Die Summe der vom Regierungsrat zum Vollzug freigegebenen Mittel überschreitet die bewilligten Ausgaben der beiden RAB (HarmoS: 96 statt 93 Mio. und Tagesstruktur: 42 statt 39 Mio.). Die Vollzugsermächtigungen wurden für jedes Projekt einzeln und in mehreren Etappen beantragt. Bei mehreren Projekten wurden die beantragten Mittel nicht vollständig ausgeschöpft, bei anderen Projekten wurden mehr Mittel beansprucht als ursprünglich angenommen. **Die Summe aller Ausgaben wird jedoch insgesamt unter den vom Grossen Rat bewilligten RABs liegen (nämlich 128 statt 132 Mio.).** Die verbleibenden Gelder in der Höhe von insgesamt 3,8 Mio. Franken (RAB HarmoS: 0,7 Mio. Franken, RAB Tagesstrukturen: 3,1 Mio. Franken) werden auch mit den noch anstehenden Projekten nicht mehr ausgeschöpft (s. hierzu Kapitel 2.1 Projekte im Überblick, Liste mit Projekten in Planung).

	RAB Mittelzuteil- ung per 31.12.2018	bewilligt	Ausgaben per 31.12.2018	Prognose	Kredit- unterschrei- tung
HarmoS Bau BVD	66'421'000	68'566'271	57'832'631	65'811'294	609'706
HarmoS Personal BVD	3'000'000	3'000'000	2'040'000	3'000'000	0
HarmoS Mobiliar ED	20'579'000	21'298'458	16'734'508	20'520'514	58'486
HarmoS Personal ED	3'000'000	3'000'000	2'291'217	3'000'000	0
HarmoS Total RAB	93'000'000	95'864'729	78'898'356	92'331'808	668'192

TS Bau BVD	31'995'000	34'382'644	19'144'994	28'838'384	3'156'616
TS Personal BVD	1'000'000	1'000'000	650'000	1'000'000	0
TS Mobiliar ED	5'005'000	5'629'487	3'139'984	4'999'999	5'001
TS Personal ED	1'000'000	1'000'000	499'854	1'000'000	0
TS Total RAB	39'000'000	42'012'131	23'434'832	35'838'383	3'161'617
Total beide RABs	132'000'000	137'876'860	102'333'188	128'170'191	3'829'809

Tabelle 2: Ausgaben / Prognose Rahmenausgabenbewilligungen

2.6 Letzter Bericht zur Mittelverwendung aus den Rahmenausgabenbewilligungen

Mit den bisher zulasten der beiden Rahmenausgabenbewilligungen investierten Geldern konnte bis Ende 2018 der grösste Teil der Schulharmonisierungs- und Tagesstrukturprojekte umgesetzt werden. Per Ende 2018 wurden für HarmoS 78,9 Mio. Franken und für die Tagesstrukturen 23,4 Mio. Franken abgerechnet.

Der Regierungsrat hat Ende 2018 die restlichen Gelder aus den beiden Rahmenausgabenbewilligungen freigegeben. Bei mehreren Projekten werden die bewilligten Mittel jedoch nicht vollständig beansprucht. Insgesamt werden 3'829'809 Franken (668'192 Franken aus dem RAB HarmoS und 3'161'617 Franken aus dem RAB Tagesstrukturen) nicht mehr ausgeschöpft. Dies bedeutet, dass die Kostenvorgaben aus den Rahmenausgabenbewilligungen Schulharmonisierung und Tagesstrukturen leicht unterschritten werden.

Aufgrund der ausgewiesenen Einhaltung der Ausgabenlimiten der Rahmenausgabenbewilligungen HarmoS und Tagesstruktur soll die bisherige zweijährliche Berichterstattung mit diesem Bericht beendet werden und die weitere Einhaltung der Kostenvorgaben im Rahmen der ordentlichen Rechnungsprüfung erfolgen.

3. Schlussbericht zur Schulraumoffensive 2011

3.1 Erste Grobkostenschätzung

Im Rahmen der Sachplanung Schulraum wurden Anfang 2011 die Hochbau-Investitionen für sämtliche Schulbauten in den nächsten zehn bis zwölf Jahren aufgerechnet, um deren Finanzierbarkeit beurteilen zu können. Eine Koordinationsgruppe mit Vertretungen aus dem Bau- und Verkehrsdepartement (Hochbauamt), dem Erziehungsdepartement (Raum und Anlagen) und dem Finanzdepartement (Immobilien Basel-Stadt) erstellte dabei eine Übersicht der zu erwartenden Bauvorhaben samt Neu- und Erweiterungsbauten für sämtliche Schulstandorte. Zusätzlich zu den Massnahmen für die Umsetzung der Schulharmonisierung wurden auch Erweiterungen der Tagesstrukturen, Erdbebenertüchtigungen, Brandschutzmassnahmen, Instandsetzungsarbeiten und energetische Massnahmen berücksichtigt.

Aufgrund des damaligen Kenntnisstands ergab eine erste Gesamtkostenübersicht einen Investitionsbedarf von insgesamt rund 790 Mio. Franken während den kommenden zehn bis zwölf Jahren. Hierbei handelte es sich um die Summe der Grobkostenschätzungen sämtlicher 65 Bauvorhaben, wobei die Kostengenauigkeit der einzelnen Vorhaben bei +/- 30 Prozent lag.

Die 790 Mio. Franken unterteilten sich in die folgenden grossen Kostenblöcke:

Rahmenausgabenbewilligung Schulharmonisierung	93,0 Mio.
Rahmenausgabenbewilligung Ausbau Tagesstrukturen	39,0 Mio.
Neu- und Erweiterungsbauten von Schulhäusern	179,0 Mio.

Temporäre Schulbauten	29,5 Mio.
Werterhalt (gebunden) der bestehenden Schulhäuser	449,5 Mio.
Total	790,0 Mio.

Aufgrund des so erhobenen Investitionsbedarfs wurden die 790 Mio. Franken provisorisch in die kantonale 10-Jahres-Investitionsplanung der Periode 2011 bis 2020 aufgenommen.

3.2 Vorgehenskonzept und Kreditstruktur

Die oben genannte Koordinationsgruppe hat für die Realisierung der anstehenden Projekte ein Vorgehenskonzept und eine Kreditstruktur ausgearbeitet:

Für die baulichen Massnahmen für die Schulharmonisierung und den Ausbau der Tagesstrukturen sollten je eine Rahmenausgabenbewilligung (RAB) über alle Schulhäuser erarbeitet und dem Grossen Rat zur Bewilligung unterbreitet werden. Mit den Geldern aus den beiden RAB sollte der finanzrechtlich neue Teil der baulichen Massnahmen finanziert werden.

Die konkreten Bauvorhaben in den Schulhäusern, welche nebst Massnahmen für die Schulharmonisierung und die Tagesstrukturen auch Werterhaltung und Standardanpassungen beinhalten, sollten einzeln ausgearbeitet werden. Sie sollten als finanzrechtlich gebundene Investitionen über die Investitionsrechnung abgewickelt werden. In den Anträgen sollten die jeweiligen RAB-Anteile separat ausgewiesen werden. Dem Grossen Rat sollte alle zwei Jahre über die Verwendung der Gelder aus den beiden RAB berichtet werden.

Die Projektierungs- und Bauausgaben für die Neu- und Erweiterungsbauten sollten dem Grossen Rat als einzelne Projekte in separaten Vorlagen unterbreitet werden. Diese Projekte beanspruchten keine Gelder aus den Rahmenausgabenbewilligungen.

Das Vorgehenskonzept mit den beiden RAB für die Schulharmonisierung und die Tagesstrukturen wurde vorgängig der Finanzkommission des Grossen Rats unterbreitet und von dieser gutgeheissen.

3.3 Drei separate Grossrätliche Vorlagen

Aufgrund der teils engen Terminvorgaben für die Umsetzung der Schulharmonisierung waren einige Bauvorhaben zeitlich kritisch. Damit die Entscheide zu den notwendigen Ausgaben so bald als möglich getroffen werden konnten, wurden dem Grossen Rat noch vor den Sommerferien 2011 drei voneinander getrennte Ratschläge für als finanzrechtlich „neu“ eingestufte Vorhaben unterbreitet:

- Baumassnahmen für die Schulharmonisierung
- Baumassnahmen für die Tagesstrukturen
- Neu-/Erweiterungsbauten für die Schulharmonisierung (Projektierungen)

Alle drei Ratschläge enthielten bezüglich Finanzbedarf und Kreditstruktur dieselben, nachfolgend wiedergegebenen Ausführungen:

„Gesamtinvestitionen in die Schulen

Die Kosten für die baulichen Investitionen, bedingt durch den vom Grossen Rat beschlossenen Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (GRB 10/18/4G vom 05.05.2010), inkl. Riehen und Bettingen, betragen rund CHF 273 Mio. Für die baulichen Massnahmen der Tagesstrukturen entstehen Kosten in Höhe von CHF 39 Mio. In beiden Beträgen sind projektbezogene Personalkosten bereits berücksichtigt.

Die Massnahmen lassen sich in gerundeten Zahlen wie folgt gliedern:

Bauliche Investition Schulharmonisierung		273'000'000
a. Bauliche Anpassungen best. Bauten	93'000'000	
b. Neu- und Erweiterungsbauten *)	180'000'000	
Ausbau Tagesstrukturen best. Bauten		39'000'000
Total HarmoS und Tagesstrukturen		312'000'000
*) Ein allfälliger Erweiterungsbau für die Primarschule Bettingen und ein neuer Primarschul-Standort Innerstadt als Ersatz für die Primarschule Münsterplatz sind nicht berücksichtigt.		

Von den CHF 312 Mio. ist mit den Kreditanträgen zu den Rahmenkrediten Harmonisierung (CHF 93 Mio.) und Tagesstrukturen (CHF 39 Mio.) sowie zum Neubau Sekundarschulhaus Sandgrube (CHF 60 Mio.) die Summe von CHF 192 Mio. verbindlich festgelegt. Bei den übrigen Neu- und Erweiterungsbauten in der Summe von CHF 120 Mio. beträgt die Kostengenauigkeit noch +/- 30%, was einer Bandbreite von CHF 84 bis 155 Mio. entspricht.

Somit ergibt sich gesamthaft eine Kosten-Bandbreite von CHF 276 - 347 Mio. Die genaue Summe ergibt sich nach der Vorlage der Baukreditanträge der übrigen Neu- und Erweiterungsbauten.

In seiner Sitzung vom 9. November 2011 hat der Grosse Rat allen drei Ratschlägen zugestimmt.

3.4 Umsetzung der Schulraumoffensive

Der Gesamtkostenrahmen in Höhe von 790 Mio. Franken wurde in der Folge als Kostendach für die Umsetzung der sogenannten „Schulraumoffensive“ mit ihren 65 Schulraumvorhaben festgelegt. Die eigens dafür ins Leben gerufene Projektorganisation begleitet und überwacht seither strikt die Umsetzung unter Einhaltung des Kostendachs.

Die Kostensituation per Dezember 2018 präsentiert sich folgendermassen:

Finanzierung	Beträge gemäss Ratschlag 2011	Bisher vom RR freigegeben	Stand Mittelverwendung per 31.12.2018	Prognose per 2024
RAB HarmoS	93,0 Mio.	95,9 Mio. ⁴⁾	59,9 Mio. 19,0 Mio.	92,3 Mio.
RAB Tagesstruktur	39,0 Mio.	42,0 Mio. ⁴⁾	19,8 Mio. 3,6 Mio.	35,8 Mio.
Neu- und Erweiterungsbauten	179,0 Mio. ¹⁾	165,8 Mio. ²⁾	130,0 Mio.	187,7 Mio.
Erweiterung Bettingen	0,0 Mio.	6,1 Mio. ³⁾	5,7 Mio.	6,1 Mio.
Temporäre Schulbauten	29,5 Mio.	29,5 Mio.	30,4 Mio.	30,4 Mio.
Werterhalt inkl. Mobiliar	449,5 Mio.	390,0 Mio.	370,3 Mio.	437,7 Mio.
Total bis 2024	790,0 Mio.	729,3 Mio.	638,6 Mio.	790,0 Mio.

Tabelle 3: Gesamtkosten Schulraumoffensive per 31.12.2018

1) (+/-30%)

2) Alle Projektierungen sowie Baukredite für Sandgruben inkl. Kindergarten, Erlenmatt, Schoren, Bläsi, Lysbüchel, Christoph Merian und Wasgenring

3) Kostenanteil neu inklusive neues Mobiliar exklusive Anteil Werterhalt

4) Siehe auch Bemerkung Kapitel 3.2

3.5 Neu- und Erweiterungsbauten

Die Summe der Kostenprognosen aller Neu- und Erweiterungsbauten wurde im 2011 auf 179 Mio. Franken veranschlagt. Hinzu kam später die Erweiterung des Schulhauses Bettingen mit geschätzten Kosten von 6,1 Mio. Franken (ohne Anteil Werterhalt), so dass die Summe der Kostenschätzungen für alle Neubauten zum Zeitpunkt der Projektierungen 185,1 Mio. Franken betrug.

Die Summe der Kostenschätzungen für alle Neubauten zum Zeitpunkt der Anträge der jeweiligen Bauausgaben betragen 194,6 Mio. Franken, wobei die Ratschläge für die letzten beiden Vorhaben (Wasgenring und Christoph Merian) dem Grossen Rat erst dieses resp. nächstes Jahr vorgelegt werden. Damit liegt die Summe der Bauausgaben insgesamt rund 5 Prozent über der ursprünglichen Prognose von 2011.

	Kostenprognose Ratschlag 2011 (+/-30%)	Kostenschätzung Genehmigte Bau- kredite (bzw. Kos- tenschätzungen) (+/-15%)	Kosten gemäss Schlussabrechnung bzw. Prognose
Bläsi Erweiterung Aula (Kosten- anteil neu)	6'800'000	5'116'000	5'268'000
Christoph Merian (Kostenanteil neu)	11'300'000	11'300'000	11'300'000
Erlenmatt Neubau	32'300'000	37'100'000	34'620'000
Sandgruben Neubau	60'000'000	60'000'000	64'045'000
Sandgruben Kindergarten	0	2'550'000	
Schoren Neubau	22'100'000	24'440'000	24'440'000
Volta Erweiterung / Lysbüchel	22'500'000	25'340'000	25'340'000
Wasgenring Neubau	24'000'000	22'650'000	22'650'000
Total I	179'000'000	188'496'000	187'663'000
Bettingen Erweiterung (Kosten- anteil neu)	6'100'000	6'072'000	6'072'000
Total II	185'100'000	194'568'000	193'735'000

Tabelle 4: Kosten Neu- und Erweiterungsbauten

Die Summe der Schlussabrechnungen der vier bereits abgeschlossenen Neu- bzw. Erweiterungsbauten Bläsi, Erlenmatt, Sandgruben und Schoren liegt innerhalb der Summe der beantragten Bauausgaben (teilweise unter Ausnutzung der Teuerung).

Die aktuelle Summe der prognostizierten Kosten (Schlussabrechnungen und Prognosen) beträgt inklusive der Erweiterung Primarschule Bettingen insgesamt 193,7 Mio. Franken; sie liegt damit rund 8,6 Mio. Franken (4.6%) über der ursprünglichen Schätzung von 2011. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Schüler*innenzahlen an den Standorten Volta, Wasgenring und Christoph Merian seit 2011 stark angestiegen sind. Deshalb mussten die Projekte an diesen Standorten um je einen Klassenzug à sechs Klassen erweitert werden. Dieser zusätzliche Raumbedarf von insgesamt 18 Klassen konnte zwar in den laufenden Planungsarbeiten berücksichtigt werden, führt aber zu entsprechenden Mehrkosten. Die Investitionen pro Klasse fallen dabei deutlich tiefer aus als beim Bau eines weiteren Gebäudes, da der Zusatzbedarf im Rahmen eines ohnehin anstehenden Bauvorhabens mitberücksichtigt werden kann. Eine spätere Realisierung eines separaten Erweiterungsbaus wäre mit deutlich höheren Kosten verbunden gewesen.

3.6 Temporäre Schulbauten

In der Planungsphase für die bauliche Umsetzung der Schulreform zeigte sich, dass wegen der an mehreren Schulstandorten notwendigen Gesamtanierungen vorübergehende Auslagerungen des Schulunterrichts während der Bauzeit unumgänglich waren. Aufgrund des mehrjährigen Bedarfs an solch temporären Schulbauten wurde entschieden, diese zu kaufen statt zu mieten. Hierfür wurden Mittel für Schulraumprovisorien, die sog. temporären Schulbauten, in der Höhe von

29,5 Mio. Franken bewilligt (RRB 11/32/79.12 vom 01.11.2011). Die Provisorien bestehen aus zwei- und dreigeschossigen Modulbauten, so dass sie nach Fertigstellung der Sanierungen an neuen Standorten in angepasster Form wieder eingesetzt werden können. So konnten die temporären Schulbauten bisher für verschiedene Schulen (Hebel, Bläsi, Kirschgarten, FMS und Bäumlihof) an unterschiedlichen Standorten (Hebel, Erlenmatt, Luftmatt und Bäumlihof) eingesetzt werden.

Die temporären Schulbauten auf dem Schulareal Bäumlihof wurden nach der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten abgebaut und gezügelt. Die Provisorien sind heute an den neuen Standorten Neubad, Gotthelf und Drei Linden als temporäre Schulraumerweiterungen aufgrund steigender Schüler*innenzahlen im Einsatz. Am Standort Horburg hat ein temporärer Schulbau einen alten bestehenden Holz-Schulhausbau ersetzt. Ein Provisorium ist am Standort Hirzbrunnen geblieben und steht auch dort als temporäre Schulraumerweiterung im Einsatz.

Bis zur Fertigstellung des neuen Primarschulhauses Lysbüchel im Sommer 2020, werden für den Schulunterricht temporäre Schulbauten auf der Voltamatte betrieben. Diese Einheiten sind lediglich gemietet, da aufgrund der Mietdauer von weniger als fünf Jahren die Miete gegenüber einem Kauf wirtschaftlicher ist.

Ebenfalls in Betrieb sind temporäre Schulbauten am Standort Luftmatt. Sie werden für die Zeit der Sanierungen der Standorte Wirtschaftsgymnasium und Primarstufe Gellert beansprucht sowie für den Neubau einer neuen Sekundarschule I eingesetzt werden, die aufgrund der steigenden Schüler*innenzahlen notwendig sein wird.

3.7 Werterhalt

Investitionen in den Werterhalt sollen die Sicherheit und die Nutzbarkeit von Gebäuden für den nächsten Lebenszyklus wiederherstellen. Bei den von der Schulraumoffensive betroffenen Schulhäusern umfasste dies eine breite Palette an Massnahmen.

Einerseits wurden klassische Instandsetzungsmassnahmen umgesetzt: die Erneuerung von Dächern und Fassaden, der Ersatz alter Fenster, die Erneuerung der Gebäudetechnik (Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär) und die Sanierung der Kanalisationsleitungen, der Ersatz abgenutzter Oberflächen wie Boden- und Wandbeläge sowie Malerarbeiten.

Gleichzeitig wurden die Schulen an die aktuellen technischen Normen angepasst. Die Gebäude wurden bezüglich Erdbebensicherheit überprüft und bei Bedarf ertüchtigt. Zudem wurden sie an die aktuellen Brandschutzvorschriften angepasst. Durch den Einbau von Aufzügen wurden hindernisfreie Zugänge erreicht.

Bei sämtlichen Massnahmen stand auch eine Verbesserung der Energiebilanz im Fokus, sei es durch den Einbau effizienter Gebäudetechniksysteme, LED-Beleuchtungen und Wärmedämm-massnahmen oder den Einbau von Fotovoltaik-Anlagen. Bei der Wahl der Materialien wurden ökologische Kriterien bezüglich grauer Energie und Schadstoffe berücksichtigt. Bestehende Schadstoffe wurden entfernt.

Bei jedem Schulhaus wurde sorgfältig abgewogen, welche baulichen Massnahmen zwingend notwendig, sinnvoll und angemessen sind, unter Berücksichtigung der Bausubstanz, der durch HarmoS und den Einbau der Tagesstrukturen resultierenden Eingriffe und des teilweise sehr knappen Zeitrahmens. Daraus ergab sich eine Vielzahl an Bauprojekten, von minimalen Umbauarbeiten unter laufendem Schulbetrieb bis zu umfassenden Gesamtsanierungen.

Die Finanzmittel für diese Massnahmen sind als finanzrechtlich gebundene Investitionen definiert und wurden bzw. werden auf der Basis von Vorstudien und Machbarkeitsstudien für jedes Schulhaus separat beim Regierungsrat beantragt. Insgesamt werden im Rahmen der Schulraumoffen-

sive laut Prognose 437,8 Mio. Franken in den Werterhalt investiert. Damit wird die ursprüngliche Schätzung von 449,5 Mio. Franken um 11,7 Mio. Franken (rund 2.6%) unterschritten. Dies ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen:

Verschiedene grosse Gesamtanierungsprojekte (u.a. Kirschgarten und Bäumlihof) konnten mehrere Millionen Franken unterhalb der ursprünglichen Schätzung abgeschlossen werden. Auch bei anderen Schulhäusern war der bauliche Zustand besser als erwartet. Andere Projekte wurden aus dem Gesamtrahmen herausgelöst, weil sich die spezifischen Rahmenbedingungen zu stark geändert haben.

Auch die Projekte Primarschule Volta, Spezialangebote Ackermätteli und Wirtschaftsgymnasium wurden aus dem Gesamtrahmen herausgelöst, weil der notwendige Anpassungs- und Sanierungsumfang den ursprünglich angenommenen Umfang weit überschreitet. Beim Wirtschaftsgymnasium ist aufgrund des schlechten Zustands der Gebäudetechnik sogar eine umfassende Gesamtanierung notwendig. Auch dies gehört nicht mehr in den Gesamtrahmen der Schulraumoffensive.

Bei einzelnen Projekten wurde der Projektperimeter sinnvollerweise erweitert. Zum Beispiel umfasst die Gesamtanierung bei der Primarschule Gellert entgegen der ursprünglichen Annahme auch die beiden Turnhallengebäude und den Kindergarten. Diese Kosten sind im Gesamtbetrag für den Werterhalt enthalten.

3.8 Abschluss der Schulraumoffensive

Bei der Bearbeitung der letzten Vorhaben hat sich gezeigt, dass sich die ursprünglichen Projekte der Anpassung an HarmoS und des Einbaus von Tagesstrukturen immer mehr von den Annahmen aus dem Jahr 2011 entfernen und mit anderen Thematiken vermischen:

- Aufgrund steigender Schüler*innenzahlen musste der Projektumfang an verschiedenen Standorten erweitert werden. Ein zusätzlicher Raumbedarf von je einem Klassenzug (sechs Klassen) wurde in den laufenden Planungen für die Primarschul-Standorte Christoph Merian, Gotthelf, Lysbüchel, Neubad, Rittergasse und Wasgenring bereits berücksichtigt.
- Bei einzelnen Vorhaben hat sich im Laufe der Detailplanung gezeigt, dass aufgrund der fortgeschrittenen Alterung der Gebäude eine tiefer greifende Sanierung notwendig war als ursprünglich angenommen (z.B. Wirtschaftsgymnasium).
- Neue Anforderungen im Bereich ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) haben Zusatzplanungen im Bereich Elektro ausgelöst.

Deshalb erachtet es der Regierungsrat für angebracht, die Schulraumoffensive mit dem vorliegenden Bericht abzuschliessen und die noch verbleibenden Vorhaben über die ordentliche Investitionsplanung abzuwickeln.

Die noch ausstehenden Ausgabenbewilligungen zulasten der RABs werden analog der beiden Projekte Primarschule Ackermätteli und Tagesstruktur Pestalozzi-Schulhaus im Rahmen von IP-Anträgen oder Ratschlägen vom Regierungsrat resp. Grossen Rat bewilligt.

4. Künftige Schulraumvorhaben

Wie erwähnt, ist inzwischen die Mehrzahl der Bauvorhaben der Schulraumoffensive fertiggestellt, die verbleibenden Projekte befinden sich in Planung. In den kommenden fünf Jahren werden die restlichen Vorhaben realisiert.

Auch nach dem Abschluss der umfassenden Schulraumoffensive werden im Schulbereich weitere Bauprojekte notwendig sein. Bereits heute sind in der 10-Jahresplanung im Investitionsbereich 4 Hochbauten im Verwaltungsvermögen Bildung verschiedene neue Projekte enthalten, welche nicht der Schulraumoffensive zugerechnet werden. Aufgrund der stetig steigenden Schüler*innenzahlen und den Entwicklungen in den Gebieten Klybeck und Dreispitz sind für die Sicherstellung des entsprechenden Schulraums mittel- bis langfristig drei weitere Schulhausneubauten notwendig. Neben einem neuen Sekundarschulhaus für 27 Klassen sind zwei neue Primarschulstandorte Walkeweg (für 12 Klassen) und Klybeck (für 36 Klassen) in Planung.

All jene Kindergärten, welche sich ausserhalb der Schulareale befinden, wurden im Zuge der Schulraumoffensive weder saniert noch angepasst. Der aufgestaute Unterhalt soll in den kommenden Jahren behoben und wo möglich und notwendig sollen die Kindergärten an die geltenden Raumstandards angepasst werden. Auch in Zukunft werden sporadische Unterhaltsarbeiten in den Schulgebäuden notwendig sein, denn nicht bei allen Schulgebäuden wurde im Rahmen der HarmoS-Anpassungen eine Gesamtsanierung durchgeführt.

Der Erfolg der seit Beginn der Schulraumoffensive neu entstandenen Tagesstrukturen wird einen weiteren Ausbau nach sich ziehen. Ebenso sind verschiedene politische Vorstösse mit unterschiedlichen Stossrichtungen zum Weiterausbau und zur Weiterentwicklung der Tagesstrukturen im Grossen Rat hängig. Für den weiteren Ausbau des Tagesstrukturangebotes wird derzeit ein entsprechender Ratschlag vorbereitet.

5. Würdigung

Im November 2011 genehmigte der Grosse Rat die Umsetzung der Baumassnahmen für die Umsetzung der Schulharmonisierung sowie für den Ausbau der Tagesstrukturen. Damit erfolgte der Startschuss für ein schweizweit einmaliges Grossprojekt – die grosse Basler Schulraumoffensive. Einmalig deshalb, weil nicht nur die gesamte Struktur der Bildungslandschaft des Kantons Basel-Stadt neu geordnet wurde, sondern auch bauliche Massnahmen an praktisch allen Schulstandorten innerhalb eines äusserst knappen Zeitrahmens umgesetzt worden sind.

Es gab in der Schweiz kein vergleichbares Projekt, an dem man sich hätte orientieren können. Von der Projektorganisation über die Kostenstruktur, von der Bedarfsermittlung bis zu den Layout-Planungen, von der internen Kommunikation bis zum Wissenstransfer an die Schulen – alles musste neu entwickelt und etabliert werden. Nur durch den enormen Einsatz aller Beteiligten innerhalb der drei Departemente Bau- und Verkehrsdepartement, Erziehungsdepartement und Finanzdepartement konnte dieses Mammutprojekt überhaupt aus der Vorbereitungsphase bis zum Ratschlag 2011 gebracht werden. Besonders hervorzuheben gilt es dabei, dass die Politik den Anliegen der Schulraumoffensive stets sehr wohlwollend begegnet ist und der Verwaltung während der ganzen Projektdauer grosses Vertrauen entgegen gebracht hat.

Schon bei den ersten Wettbewerben zur Auswahl der Architekturbüros hat sich herausgestellt, dass es neben den vielen schulspezifischen Themen wie Gruppenräume, Informatik-Infrastruktur, Verbesserungen im Bereich Licht und Akustik, Schüler*innenarbeitsplätze auf den Gängen, noch viele weitere Themen zu berücksichtigen gab: Erdbebenertüchtigung, Denkmalschutzanliegen, Brandschutzaufgaben, Auflagen gemäss Arbeitsgesetz, Energieauflagen, Behindertenzugänglichkeit etc. wurden innerhalb des gesteckten Kostenrahmens zu zusätzlichen Herausforderungen.

Mit der Vorstellung des Lehrplans 21 im pädagogischen Bereich wurde schweizweit eine neue Lernphilosophie ins Leben gerufen, welche auch Erwartungen an die räumlichen Voraussetzungen hervorrief. Ein besonders wichtiger Teil dabei war die Bereitstellung der notwendigen Anzahl Gruppenräume, welche für den modernen Unterricht einen unabdingbaren Anspruch darstellen. Die Umsetzung dieses wichtigen Aspektes des binnendifferenzierten Unterrichtes ist eine grosse Errungenschaft der Schulraumoffensive. Ebenfalls von zentraler Bedeutung für die Pädagogik und das Funktionieren des Schulalltages, sind die Einrichtungen für den Förderbereich (Logopä-

die, Legasthenie, Psychomotorik) und die Lehrpersonenarbeitsplätze, welche das Arbeiten im Schulhaus für den Lehrkörper ermöglichen. Anstelle der traditionellen Klassenzimmer konnten in einigen Schulen auf der Sekundarstufe I, Lerneteliers für die Schülerinnen und Schüler erfolgreich geplant und eingerichtet werden.

Gleichzeitig mit den baulichen Anpassungen an die Schulharmonisierung erfolgte die Realisierung der Tagesstrukturangebote. Für den Kanton Basel-Stadt wurde ein komplett neues Angebot zusätzlich in die ebenfalls neue Schulstruktur implementiert. An allen Primar- und Sekundarschulen erfolgte parallel zu den anderen Arbeiten der Einbau von Tagesstrukturräumen mit Garderoben, Aufenthalts- und Essräumen, Ruhezonen und Infrastrukturen für die Verpflegung. Der Erfolg dieses Angebots zeigt sich am geplanten weiteren Ausbau der Tagesstrukturen.

Neben den Baumassnahmen stellte die anspruchsvolle Logistik mit hunderten von Umzügen und Rochaden sowie die Möblierung der Schulhäuser innerhalb der neuen Raumstrukturen an allen Standorten ein grosses, eigenständiges Projekt dar. Sämtliche neu geschaffenen Räume wurden neu möbliert, wobei das neue Mobiliar mit den bestehenden Möbeln kombiniert werden musste – überall türmten sich Berge von Zügelschachteln sowie Möbel- und Materiallieferungen. All dieses Material musste jeweils rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres aufgestellt, platziert, installiert bzw. ausgepackt sein. Obwohl dies alles von langer Hand vorbereitet war, gestalteten sich die letzten Tage vor dem Schulbeginn teils äusserst hektisch und vereinzelt waren kurzfristige Improvisationen notwendig, um zeitliche Engpässe zu überbrücken. Denn eines war allen jederzeit klar: Die Schule findet immer statt. Neben den Schulleitungen, Raumverantwortlichen, Lehrerinnen und Lehrern waren auch unzählige Reinigungspersonen sowie die Schulhauswartinnen und Schulhauswarte gefordert. Ohne diverse Sondereinsätze vieler Beteiligter wäre ein termingerechter Unterrichtsstart in sauberen Schulräumen kaum möglich gewesen.

Die grosse Herausforderung bestand darin, bei jedem einzelnen Projekt sämtliche Arbeiten innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen bezüglich Kosten, Terminen und Qualität zu koordinieren und umzusetzen. Hierfür wurde bei jedem Projekt eine separate Projektorganisation eingesetzt. Zusätzlich war die projektübergreifende Schulraumorganisation für die Gesamtübersicht und -koordination besorgt. Oftmals waren kurzfristige Entscheidungen notwendig, um Schieflagen rasch und unkompliziert zu korrigieren. Sowohl die regierungsrätliche Delegation Schulraumplanung als auch die grossrätliche Geschäftsprüfungskommission wurden regelmässig über den Stand der Umsetzung der Schulraumoffensive in Kenntnis gesetzt.

Sämtliche baulichen und logistischen Herausforderungen konnten zur Zufriedenheit aller Beteiligten sowie innerhalb der seinerzeit vereinbarten Kosten-, Termin- und Qualitätsvorgaben bewältigt werden. Heute darf festgestellt werden, dass die ursprünglichen Kostenschätzungen aus den Jahren 2010/2011 – trotz der damals deklarierten Kostengenauigkeit von +/-30 Prozent – recht präzise waren. Die Summen der einzelnen Kostenüber- und -unterschreitungen haben sich in etwa die Waage gehalten, so dass der festgelegte Gesamtkostenrahmen in Höhe von 790 Mio. Franken letztlich eingehalten werden konnte. Dies ist mit Blick auf die Dynamik der Schulraumentwicklung, die laufenden pädagogischen Entwicklungen der Schulen sowie die bauliche Umsetzung der Bauvorhaben unter Einhaltung ständig zunehmender Anforderungen und Normen ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Das für die Finanzierung aller 65 Schulraumvorhaben gewählte Finanzierungsmodell mit den drei separaten grossrätlichen Vorlagen, den zwei Rahmenausgabenbewilligungen für die Schulharmonisierung und die Tagesstrukturen, dem Sammelkredit für die Projektierungen der Neubauten und der Vollzugsfreigabe der gebundenen Ausgaben über einzelne IP-Anträge hat sich bewährt.

Auch die Schulraumorganisation gemäss Drei-Rollen-Modell, die im Hinblick auf die Umsetzung der Schulraumoffensive mit einer regierungsrätlichen Delegation sowie einem Lenkungsausschuss erweitert worden ist, hat sich für die Durchführung dieser mehrjährigen, ambitionierten Grossinvestition im Umfang von 790 Mio. Franken bestens bewährt. Während die Projektorganisatio-

nen der einzelnen Vorhaben jeweils nur während der Dauer ihres eigenen Projekts aktiv waren, sind die übergeordneten Schulraumgremien in derselben Zusammensetzung seit nunmehr neun Jahren unterwegs. So konnte die Schulraumoffensive innerhalb der ursprünglichen Zielvorgaben erfolgreich umgesetzt werden. Die Ergebnisse sind toll. Zu Recht dürfen die für die Umsetzung Verantwortlichen zufrieden sein.

6. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Bericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

7. Antrag

Wir beantragen dem Grossen Rat, den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Anhang 1: Übersicht Mittelverwendung RAB HarmoS und RAB Tagesstrukturen
- Anhang 2: Organigramm Projektorganisation Schulraumplanung

Grossratsbeschluss

Rahmenausgabenbewilligungen für bauliche Massnahmen zur Umsetzung der Schulharmonisierung und zum Ausbau der Tagesstrukturen – Dritter und letzter Bericht über die Mittelverwendung, Stand Ende 2018

sowie

Schlussbericht zur Umsetzung der Schulraumoffensive 2011

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Bericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Der Grosse Rat nimmt Kenntnis vom dritten und letzten Bericht über die Mittelverwendung aus den beiden Rahmenausgabenbewilligungen Schulharmonisierung und Tagesstrukturen, Stand per Ende 2018.
2. Der Grosse Rat nimmt den Schlussbericht zur Umsetzung der Schulraumoffensive 2011 zur Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert.

RAB Schulharmonisierung HarmoS per 31.12.2018														
Schulhausprojekt	BAU + MOBILIAR		BAU (BVD)					MOBILIAR und UMZÜGE (ED)						
	Ratschlag	PROGNOSE	Ratschlag	Mittelzuteilung	PROGNOSE		Augaben- bewilligungen	Ausgaben	Ratschlag	Mittelzuteilung	PROGNOSE		Augaben- bewilligungen	Ausgaben
	09.11.2011	per 31.12.2018	09.11.2011	per 31.12.2018	Stand 31.12.2018		per 31.12.2018	per 31.12.2018	09.11.2011	per 31.12.2018	per 31.12.2018		per 31.12.2018	per 31.12.2018
Ackermätteli	1'116'000	924'000	762'000	574'000	574'000		574'000	0	354'000	350'000	350'000		352'000	36'172
Bachgraben	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Bäumlihof	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Bettingen	746'000	637'161	572'000	362'161	362'161		361'000	362'161	174'000	275'000	275'000		187'000	103'398
BFS	0	12'752	0	0	0		0	0	0	12'752	12'752		12'752	12'752
Bläsi Erweiterung	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Bläsi Sanierung Altbau	5'724'000	5'527'108	5'356'000	4'800'538	4'800'538		5'355'000	4'800'538	368'000	726'570	726'570		703'000	726'570
Bruderholz	1'334'000	1'059'339	1'002'000	609'339	609'339		758'000	609'339	332'000	450'000	450'000		309'000	127'085
Brunnmatt	436'000	0	436'000	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Burgstrasse	1'973'000	741'847	1'697'000	518'061	518'061		515'000	518'061	276'000	223'786	223'786		244'000	223'786
Christoph Merian	1'432'000	1'200'000	2'216'000	1'200'000	1'200'000		921'000	0	0	0	0		0	0
De Wette	2'611'000	2'862'950	2'010'000	2'162'950	2'162'950		2'162'000	2'162'950	601'000	700'000	700'000		884'000	506'919
Dreirosen Schulhaus	2'215'000	1'184'973	2'024'000	1'051'000	1'051'000		1'051'000	1'051'000	191'000	133'973	133'973		182'000	133'973
Drei Linden	922'000	662'638	693'000	497'638	497'638		627'000	497'638	229'000	165'000	165'000		165'000	134'489
Erlensträsschen	726'000	346'571	484'000	276'093	276'093		272'000	276'093	242'000	70'478	70'478		220'000	70'478
Gellert	1'432'000	1'497'000	2'216'000	1'042'000	1'042'000		921'000	17'185	648'000	455'000	455'000		455'000	98'729
Gotthelf / Gf. Keller	2'983'000	2'236'902	2'284'000	1'695'001	1'695'001		1'695'000	1'695'001	699'000	541'901	541'901		707'000	541'901
Hebel	0	85'527	0	85'527	85'527		85'527	85'527	0	0	0		0	0
Hinter Gärten	408'000	301'155	281'000	285'150	285'150		267'000	285'150	127'000	16'005	16'005		119'000	16'005
Hirzbrunnen	1'032'000	1'444'656	1'032'000	1'031'730	1'031'730		1'032'000	1'031'730	0	412'926	412'926		412'926	412'926
Holbein Sek I	3'672'000	4'749'488	2'968'000	4'299'488	4'299'488		4'489'000	4'299'488	704'000	450'000	450'000		756'000	333'163
Horbürg PS	274'000	60'494	141'000	0	0		20'000	0	133'000	60'494	60'494		66'000	60'494
Insel	1'368'000	1'366'434	1'133'000	1'008'538	1'008'538		1'206'000	1'008'538	235'000	357'896	357'896		344'000	357'896
Isaak Iselin	3'537'000	3'916'000	3'273'000	3'253'000	3'253'000		3'253'000	492'161	264'000	663'000	663'000		663'000	61'827
Kirschgarten	6'114'000	8'212'833	5'713'000	6'166'564	6'166'564		6'166'000	6'166'564	401'000	2'046'269	2'046'269		1'090'000	2'046'269
Kleinhüningen	1'165'000	1'115'004	1'013'000	991'844	991'844		1'038'000	991'844	152'000	123'160	123'160		169'000	123'160
Leonhard Gym	2'824'000	2'677'313	2'449'000	2'277'313	2'277'313		2'271'000	2'277'313	375'000	400'000	400'000		400'000	201'899
Leonhard Sekundar	1'964'000	1'652'909	1'527'000	1'440'000	1'440'000		1'458'000	1'440'000	437'000	212'909	212'909		376'000	212'909
Margarethen / Gundeldingen	1'385'000	1'116'352	1'346'000	945'357	945'357		1'497'000	945'357	39'000	170'995	170'995		71'000	170'995
Münsterplatz PS (Mücke-Reinacherh.)	1'390'000	2'286'194	768'000	1'878'818	1'878'818		1'188'000	1'878'818	622'000	407'376	407'376		242'000	407'376
Münsterplatz Gym	1'303'000	518'512	1'095'000				663'000		208'000	518'512	518'512		917'000	518'512
Neubad / Kaltbrunnen	3'090'000	3'478'020	2'421'000	2'733'576	2'733'576		2'475'000	2'733'576	669'000	744'444	744'444		713'000	744'444
Niederholz	1'730'000	321'837	1'361'000	121'837	121'837		150'000	121'837	369'000	200'000	200'000		200'000	36'298
Peters	985'000	1'386'532	842'000	856'213	856'213		856'000	856'213	143'000	530'319	530'319		869'000	530'319
Sandgruben I	0	2'137'689	0	1'837'689	1'837'689		1'838'000	1'837'689	0	300'000	300'000		1'357'000	79'274
Schoren	0	84'353	0	0	0		0	0	0	84'353	84'353		80'000	84'353
Sevogel Schulhaus	1'558'000	1'279'213	1'204'000	1'081'331	1'081'331		1'079'000	1'081'331	354'000	197'882	197'882		208'000	197'882
St. Alban	498'000	688'707	353'000	592'000	592'000		565'000	592'000	145'000	96'707	96'707		174'000	96'707
St. Johann	4'786'000	4'412'001	4'265'000	3'512'001	3'512'001		3'512'000	3'512'001	521'000	900'000	900'000		504'000	581'238
Theobald Baerwart Schulhaus	5'616'000	4'986'757	4'765'000	3'578'003	3'578'003		3'582'000	3'578'003	851'000	1'408'754	1'408'754		1'378'000	1'408'754
Theodor	2'969'000	951'921	2'721'000	795'492	795'492		2'311'000	795'492	248'000	156'429	156'429		498'000	156'429
Theodor (R.Linder/T.Platter/Wettstein)	1'961'000	2'009'465	1'780'000	1'685'315	1'685'315		1'678'000	1'685'315	181'000	324'150	324'150			324'150
Thierstein	1'651'000	1'191'597	1'326'000	910'001	910'001		910'000	910'001	325'000	281'596	281'596		306'000	281'596
Vogelsang	1'812'000	1'921'162	1'491'000	1'720'002	1'720'002		1'720'000	1'720'002	321'000	201'160	201'160		327'000	201'160
Vogesien / Pestalozzi	646'000	2'536'000	506'000	1'786'000	1'786'000		1'786'000	1'786'000	140'000	750'000	750'000		478'000	529'260
Volta	766'000	1'099'000	634'000	599'000	599'000		599'000	0	132'000	500'000	500'000		123'000	421'236
Wasgenring Nord (PS)	3'428'000	2'395'757	2'715'000	1'745'757	1'745'757		1'748'000	1'745'757	713'000	650'000	650'000		661'000	448'651
Wasgenring Süd (Sek)	1'694'000	1'516'003	1'345'000	1'066'003	1'066'003		1'066'000	1'066'003	349'000	450'000	450'000		219'000	430'136
Wasserstelzen	1'281'000	653'868	1'114'000	515'220	515'220		972'000	515'220	167'000	138'648	138'648		199'000	138'648
Wirtschaftsgymnasium	894'000	876'000	717'000	713'000	713'000		713'000	92'991	177'000	163'000	163'000		163'000	0
Clara	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Letzi	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Brückenzentrum	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0	0
Kindergärten	0	1'200'000	0	1'200'000	1'200'000 2)		850'000	0	0	0	0		0	0
Mieten Mobiliarlager	0	860'814	0	0	0		0	0	0	860'814	860'814 3)		1'100'000	860'814
Externer Umzugsplaner	0	1'543'476	0	0	0		0	0	0	1'543'476	1'543'476 4)		1'600'000	1'543'476
Diverse Aufwendungen	0	405'524	0	310'744	310'744 1)		310'744	310'744	0	94'780	94'780		94'780	94'780
Zwischentotal	85'451'000	86'331'808	74'051'000	65'811'294	65'									

RAB Tagesstrukturen TS per 31.12.2018															
Schulhausprojekt	BAU + MOBILIAR			BAU (BVD)					MOBILIAR und UMZÜGE (ED)						
	Ratschlag	PROGNOSE		Ratschlag	Mittelzuteilung	PROGNOSE	Ausgaben- bewilligungen		Ausgaben	Ratschlag	Mittelzuteilung	PROGNOSE	Ausgaben- bewilligungen	Ausgaben per	
	09.11.2011	per 31.12.2018		09.11.2011	per 31.12.2018	per 31.12.2018	per 31.12.2018		per 31.12.2018	09.11.2011	per 31.12.2018	per 31.12.2018	per 31.12.2018	per 31.12.2018	
Ackermätteli	0	450'000		0	400'000	400'000		0	0		0	50'000	50'000	50'000	0
Bachgraben	0	14'816		0	0	0		0	0		0	14'816	14'816	14'816	14'816
Bäumlihof	0	554'458		0	525'000	525'000	2)	525'000	525'000		0	29'458	29'458	29'458	29'458
Bettingen	445'000	0		445'000	0	0		0	0		0	0	0	0	0
BFS	378'000	378'000		378'000	378'000	378'000		378'000	378'000		0	0	0	0	0
Bläsi Erweiterung	642'000	797'000		398'000	497'000	497'000		497'000	497'000		243'000	300'000	300'000	243'000	246'593
Bläsi Sanierung Altbau	0	0		0	0	0		0	0		0	0	0	0	0
Bruderholz	1'166'000	2'330'000		1'015'000	2'000'000	2'000'000		2'000'000	264'282		150'000	330'000	330'000	150'000	130'801
Brunnmatt	0	106'272		0	0	0		0	0		0	106'272	106'272	106'272	106'272
Burgstrasse	1'620'000	1'600'000		1'481'000	1'600'000	1'600'000		1'631'000	1'600'000		139'000	0	0	139'000	0
Christoph Merian	0	0		950'000	0	0		0	0		0	0	0	0	0
De Wette	1'337'000	896'816		1'163'000	722'816	722'816		1'163'000	722'816		174'000	174'000	174'000	174'000	18'758
Dreirosen Schulhaus	694'000	781'109		569'000	698'382	698'382		682'000	698'382		125'000	82'727	82'727	125'000	82'727
Drei Linden	1'032'000	2'200'000		945'000	2'100'000	2'100'000		1'500'000	1'325'701		87'000	100'000	100'000	87'000	89'138
Erlensträsschen	274'000	126'867		236'000	126'867	126'867		144'000	126'867		38'000	0	0	37'000	0
Gellert	1'337'000	1'599'000		950'000	1'212'000	1'212'000		812'000	3'396		387'000	387'000	387'000	387'000	159'341
Gotthelf / Gf. Keller	3'307'000	2'517'862		2'936'000	2'297'862	2'297'862		2'730'000	2'297'862		371'000	220'000	220'000	370'000	183'577
Hebel	449'000	0		356'000	0	0		0	0		93'000	0	0	0	0
Hinter Gärten	449'000	225'440		298'000	170'758	170'758		638'000	170'758		151'000	54'682	54'682	150'000	54'682
Hirzbrunnen	2'314'000	2'421'664		2'219'000	2'314'000	2'314'000		2'314'000	2'314'000		95'000	107'664	107'664	107'664	107'664
Holbein Sek I	1'080'000	575'758		1'010'000	525'000	525'000		525'000	525'000		70'000	50'758	50'758	121'000	50'758
Horburg PS	0	50'000		0	0	0		0	0		0	50'000	50'000	9'000	9'194
Insel	788'000	775'151		637'000	638'057	638'057		638'000	638'057		151'000	137'094	137'094	150'000	137'094
Isaak Iselin	2'166'000	2'430'000		1'955'000	2'219'000	2'219'000		2'219'000	261'226		211'000	211'000	211'000	211'000	11'075
Kirschgarten	0	0		0	0	0		0	0		0	0	0	0	0
Kleinhüningen	223'000	1'977		223'000	0	0		20'000	0		0	1'977	1'977	1'977	1'977
Leonhard Gymnasium	0	0		0	0	0		0	0		0	0	0	0	0
Leonhard Sekundar	824'000	509'000		719'000	405'000	405'000		405'000	39'375		105'000	104'000	104'000	104'000	38'509
Margarethen / Gundeldingen	1'113'000	867'728		924'000	781'373	781'373		781'000	781'373		189'000	86'355	86'355	187'000	86'355
Münsterplatz PS (Mücke-Reinacherh.)	567'000	614'669		520'000	571'000	571'000		571'000	571'000		47'000	43'669	43'669	81'000	43'669
Münsterplatz Gym	0	0		0	0	0		0	0		0	0	0	0	0
Neubad / Kaltbrunnen	1'983'000	849'242		1'681'000	499'242	499'242		1'274'000	499'242		302'000	350'000	350'000	301'000	143'061
Niederholz	113'000	0		113'000	0	0		10'000	0		0	0	0	0	0
Peters	652'000	821'000		570'000	571'000	571'000		571'000	571'000		82'000	250'000	250'000	376'000	134'662
Sandgruben I	339'000	2'397		339'000	0	0		0	0		0	2'397	2'397	2'397	2'397
Schoren	0	0		0	0	0		0	0		0	0	0	0	0
Sevogel Schulhaus	1'166'000	175'000		1'015'000	25'000	25'000		1'516'000	25'000		151'000	150'000	150'000	150'000	83'231
St. Alban	1'228'000	520'166		1'123'000	323'866	323'866		1'124'000	323'866		105'000	196'300	196'300	104'000	196'300
St. Johann	283'000	58'000		225'000	0	0		592'000	0		58'000	58'000	58'000	58'000	1'134
Theobald Baerwart Schulhaus	562'000	558'825		457'000	458'000	458'000		458'000	458'000		105'000	100'825	100'825	104'000	100'825
Theodor	567'000	567'264		497'000	498'264	498'264		498'000	498'264		70'000	69'000	69'000	69'000	6'648
Theodor (R.Linder/T.Platter/Wettstein)	1'273'000	1'211'070		1'068'000	1'069'019	1'069'019		1'069'000	1'069'019		205'000	142'051	142'051	204'000	142'051
Thierstein	824'000	245'381		777'000	180'425	180'425		180'000	180'425		47'000	64'956	64'956	46'000	64'956
Vogelsang	177'000	153'765		70'000	0	0		1'720'000	0		107'000	153'765	153'765	106'000	153'765
Vogesen / Pestalozzi	1'034'000	2'322'000		901'000	2'132'000	2'132'000		1'132'000	682'544		133'000	190'000	190'000	322'000	83'675
Volta / Lysbüchel	395'000	445'000		395'000	395'000	395'000		395'000	0		0	50'000	50'000	50'000	21'623
Wasgenring Nord (PS)	79'000	79'000		51'000	51'000	51'000		51'000	51'000		28'000	28'000	28'000	28'000	20'950
Wasgenring Süd (Sek)	184'000	504'000		135'000	458'000	458'000		458'000	458'000		49'000	46'000	46'000	46'000	13'015
Wasserstelzen	731'000	398'505		592'000	352'809	352'809		592'000	352'809		139'000	45'696	45'696	139'000	45'696
Wirtschaftsgymnasium	1'607'000	1'607'000		1'469'000	1'469'000	1'469'000		1'469'000	62'086		138'000	138'000	138'000	138'000	0
Clara	608'000	0		559'000	0	0		559'000	0		49'000	0	0	49'000	0
Letzi	417'000	0		368'000	0	0		368'000	0		49'000	0	0	49'000	0
Brückenzentrum	198'000	0		198'000	0	0		0	0		0	0	0	0	0
Mieten Mobiliarlager	0	0		0	0	0		0	0		0	0	0	0	0
Externer Umzugsplaner	0	220'634		0	0	0		0	0		0	220'634	220'634	150'000	220'634
Diverse Aufwendungen	0	276'547		0	173'644	173'644	1)	173'644	173'644		0	102'903	102'903	102'903	102'903
Zwischentotal	36'625'000	33'838'383		32'930'000	28'838'384	28'838'384		34'382'644	19'144'994		4'643'000	4'999'999	4'999'999	5'629'487	3'139'984
Personalkosten	2'000'000	2'000'000		1'000'000	1'000'000	1'000'000		1'000'000	650'000		1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	499'854
Reserven	375'000	3'161'617		320'000	3'156'616	3'156'616					57'000	5'001	5'001		
Gesamttotal	39'000'000	39'000'000		34'250'000	32'995'000	32'995'000		35'382'644	19'794'994		5'700'000	6'005'000	6'005'000	6'629'487	3'639'838

